

Antrag 185/II/2024
KDV Charlottenburg-Wilmersdorf
Der Landesparteitag möge beschließen:

Chaos auf der U3 zeitnah beenden!

- 1 Die Berliner SPD-Abgeordneten in Abgeordnetenhaus so-
 2 wie die SPD-Mitglieder im Senat, sich dafür einzusetzen,
 3 dass
- 4 1. Die BVG einen Zeitplan vorlegt, bis wann der Einsatz
 5 von Kurzzügen auf der U3 beendet wird.
 - 6 2. Bis dahin mindestens auf jeden Kurzzug ein Zug in
 7 voller Länge folgt.
 - 8 3. Bei personalbedingten Zugausfällen vermehrt Fahr-
 9 zeuge in voller Länge einzusetzen oder auf U-
 10 Bahnlinien mit dichtem Takt zu kompensieren.
 - 11 4. Haltepunkte von Kurzzügen an Aufzügen und
 12 Umsteigemöglichkeiten angepasst werden.
 - 13 5. Geprüft wird, ob ausgemusterte Fahrzeuge zeitwei-
 14 se reaktiviert werden können bzw. Züge, die zeit-
 15 nah ausgemustert werden, in der Laufzeit verlän-
 16 gert werden.

17
 18 **Begründung**

19 Die U-Bahnlinie 3 verbindet den Berliner Südwesten mit
 20 der City-West und über die gemeinsame Trasse mit der U1
 21 den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg. Sie dient nicht nur
 22 als Verbindung für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeit-
 23 nehmern aus dem Südwesten ins Zentrum, sondern ist
 24 das Hauptverkehrsmittel für die Studierenden am Cam-
 25 pus Dahlem der Freien Universität als auch der Aussen-
 26 standorte der HU und TU sowie der privaten Berlin Medi-
 27 cal School. Auch am Wochenende dient die U3 als belieb-
 28 tes Verkehrsmittel für Freizeitfahrten in den Grunewald
 29 oder zur Krummen Lanke und dem Schlachtensee.
 30 Der überwiegende Einsatz von Kurzzügen führt zu Stoß-
 31 zeiten am Morgen und Nachmittag zu überfüllten Zü-
 32 gen und Verspätungen. Neben den Studierenden leiden
 33 insbesondere in der Mobilität eingeschränkte Menschen
 34 und Familien mit Kinderwagen, sodass die Linie für sie zu
 35 gewissen Zeiten nicht nutzbar ist.
 36 Zusätzlich spannen Zugausfälle aufgrund von Personal-
 37 mangel die Lage an. So kommt es unter der Woche teil-
 38 weise zu einem 10 Minuten Takt und am Wochenende zu
 39 einem 20 Minuten Takt. Kombiniert mit dem Einsatz von
 40 Kurzzügen führt das zu überfüllten Zügen.
 41 Die Haltepunkte der Kurzzüge sind größtenteils nicht an
 42 die Bedarfe angepasst. Beispielsweise halten Kurzzüge
 43 am Rüdeshheimer Platz in Richtung Zentrum am vorderen
 44 Ende des Bahnsteigs, wohingegen der Aufzug und die Um-
 45 stiegmöglichkeit zum Bus am hinteren Ende des Bahn-
 46 steigs sind.

Empfehlung der Antragskommission
Annahme in der Fassung der AK (Konsens)

Überschrift: Chaos auf den Berliner U-Bahnen beenden

Die Berliner SPD-Abgeordneten in Abgeordnetenhaus so-
 wie die SPD-Mitglieder im Senat, sich dafür einzusetzen,
 dass

1. Die BVG einen Zeitplan vorlegt, bis wann der Einsatz
 von Kurzzügen beendet wird.
2. Bis dahin mindestens auf jeden Kurzzug ein Zug in
 voller Länge folgt.
3. Bei personalbedingten Zugausfällen vermehrt Fahr-
 zeuge in voller Länge einzusetzen oder auf U-
 Bahnlinien mit dichtem Takt zu kompensieren.
4. Haltepunkte von Kurzzügen innerhalb von Bahn-
 höfen an die örtlichen Gegebenheiten, Aufzüge
 und Umsteigemöglichkeiten angepasst werden.
5. Geprüft wird, ob ausgemusterte Fahrzeuge zeitwei-
 se reaktiviert werden können bzw. Züge, die zeit-
 nah ausgemustert werden, in der Laufzeit verlän-
 gert werden.